



Gut 15 Mann waren im Einsatz, um einen Zentner Kartoffeln, 30 Kilogramm Rind- und Schweinefleisch, 15 Kilogramm Zwiebeln, zehn Kilogramm Paprika und acht Kilogramm Pilze klein zu schneiden. Das Geheimnis der "Schützen-Gulaschsuppe" wurde aber nicht verraten. Parallel dazu wurden Schnitzel vorgebraten und die Zutaten für 60 Liter heißen Apfelwein zerkleinert. So war Küchenchef Hans Haßlinger mit seiner Crew gut gerüstet.

Da die Gulaschkanone ausschließlich mit Holz befeuert wurde, musste auch dafür einige Vorarbeit geleistet werden. Das war aber nur ein Bruchteil der Holzmenge, die von den Mitgliedern der Vereine für die Schwarzpulver-Rallye vorbereitet wurde. Acht Festmeter Holz wurden für die Camper bereit gestellt, die auch in diesem Jahr wieder ihre Zelte auf dem Vereinsgelände aufschlugen.

Am Samstagabend waren alle Teilnehmer und die Ortsbevölkerung ins Schützenhaus eingeladen. Alleinunterhalter Matthias Schöllner sorgte mit Crossover-Musik für Stimmung bis in die tiefe Nacht. Ausgelassen wurde gefeiert und wieder einmal viel "Benzin geredet".

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)